Dorfladen der nächsten Generation

Präambel: Kleine Läden oder Bauernläden gibt es deutschlandweit immer weniger und damit einher verlieren Innenstädte oder ganze Dörfer ihre Grundversorgung mit Lebensmitteln. Einhergeht, dass die Erzeuger einen schlechteren Erlös beim Absatz an den Großhandel erzielen.

Hier in Gau-Algesheim soll dies nicht so sein. Ziel ist, dies mit neuen Ideen und mehr Automatisation zu ändern. Im Folgenden sind mit „Dorfladen“ auch kleine Geschäfte und Bauernläden gemeint.

Autor: Dr. Peter-Bernd Otte, Stand 24.7.2019

* Integration behinderter Menschen in Arbeiten (Herstellung der Waagen und Betrieb des Ladens)
* Bonusprogramm zur Animation Einkauf eines großen Betrages und Kundenbindung
* Angebot und Lehrgänge für die ideale Aufbewahrung von Lebensmitteln ohne Plastik und Mehrweg
* Pfandsystem für Verpackung von Lebensmitteln (Käse- und Wurstzuschnitt): Glas wird bei Händler gespült, Kunde nutzt es und bringt es wieder
* Verkauf von Dingen ohne eine feste Einheit, z.B. Korn, Haferflocken, etc. aus Spendern. Z.B.
  + solche Glassilos: <https://www.locamo.de/Glassilo-S-50-cm-lang-Auslauf-30-mmfuer-66-kg-Hawos/p/284845323869872?dealerID=8804121477124>
  + oder aus Baumwolle: <https://www.locamo.de/Getreidespender-Cotton-5-kg-Sack/p/284478272118240?gclid=EAIaIQobChMIoqX70b3X4wIVQbDtCh3gvQ1IEAQYByABEgKYWfD_BwE>
* Preis-Reduktion von Lebensmitteln, die kurz vor dem Ablaufdatum stehen. Spezielle Präsentation.
* Aufbau des Dorfladens als Qualitätsmarke, zu der Vertrauen gebildet werden kann.

# Der ideale Dorfladen

Wir beginnen mit der Beschreibung eines idealen Dorfladens und sehen dies als Ideensammlung für den später beschriebenen, realisierbaren Dorfladen.

**Ideensammlung:**

* Der Dorfladen bietet regionale Produkte, z.B. direkt von Erzeugern (konventionell/biologisch) im gleichen Ort,
* bietet biologisch erzeugte Produkte,
* ebenso sollten fair erzeugte Produkte vertreten sein.
* Umfasst ein volles Sortiment für die alltäglichen Produkte, um zu vermeiden, dass Kunden in einem anderen Geschäft ihren Einkauf beginnen und nicht mehr im Dorfladen vorbeischauen. Die Auswahl an Produkten einer Kategorie ist jedoch stark beschränkt.
* Hat lange Öffnungszeiten, z.B. 7-22 Uhr,
* bietet erweiterte Services, wie z.B. Reinigungsabgabe, Abholen von Büchern vom benachbarten Büchergeschäft, Flickzeug aus dem Fahrradgeschäft, etc.
* bietet einen Transportservice: sollte der Einkauf mal etwas größer ausgefallen sein, kann dieser im Geschäft zurückgelassen werden. Dieser wird später am Tag dem Kunden nach Hause gefahren.
* Ein Briefkasten sollte in der Nähe sein,
* Ist in Laufnähe im lokalen Zentrum gelegen und somit auch auf dem Weg zu anderen wichtigen Lokalitäten: Kindergarten, Sporthalle, Schule. Eltern stoßen folglich ganz automatisch auf den Laden, welcher dank der erweiterten Öffnungszeiten auch offen hat.
* Liegt im Trend: Durch Automation kann der Einkauf sehr schnell ablaufen. Kein anderes Geschäft bietet diese moderne Form des Einkaufs.
* Angepasst für alle Generationen: In den Kernzeiten werden der Laden sowie der Kundenkontakt durch VerkäuferInnen gepflegt, ansonsten ist trotzdem der Einkauf (mit ggf. reduzierten Angebot) durch den Einsatz neuer Technologien möglich.
* Veranstaltet Aktivitäten zur Kundengewinnung und zum Beisammensein im Ort. Ebenso ist es denkbar, dass auch Kuchen, belegte Brötchen, Kaffee oder ähnliches angeboten wird.
* Veröffentlicht (im begrenzten Maße) den aktuellen Lagerbestand, so dass ein Kunde bereits vor dem Einkauf online in Erfahrung bringen kann, ob sich der Weg lohnt.

**Die Ziele sollen sein:**

* Stärkung des direkten Erzeuger-Verbraucher-Verhältnis
* Aufwertung von Dörfern und kleinen Städten
* Reduktion des ökologischen Fußabdrucks
* Unterstützung ggf. bestehender kleiner Läden, Bauernläden und Händler

**Dies wird erreicht durch die folgenden Vorteile:**

* Gleichzeitiger Einkauf bei mehreren lokalen Händlern,
* schneller Einkauf durch Einsatz neuer Technologie möglich,
* lange Öffnungszeiten,
* in Laufnähe, zentral gelegen.
* Geeignet für kleine, als auch für große Einkäufe,
* vorbildhaftes Handeln: Umweltbewusst (kein Plastik, kurze Wege) und fair

# Der reale Dorfladen

Mögliche Umsetzungsformen hängen davon ab, ob ein neues Geschäft eröffnet wird oder bestehende Länden genutzt werden.

* Wird ein neues Geschäft eröffnet, so ist eine mögliche Umsetzungsform der **einer Plattform für lokale Händler** – vergleichbar einem Marktplatz mit Standgebühr.
* Daneben existiert noch die Möglichkeit eines **klassischen Dorfladens**, bei dem die lokalen Erzeuger nicht so sehr im Vordergrund stehen, bzw. nicht so stark eingebunden sind.
* Sind in dem Ort noch Geschäfte vorhanden, so kann **ein Händler sein Sortiment um lokale Produkte und Services aus dem Ideenkatalog erweitern**.
* Als weitere Variante wäre die Einführung einer **Einkaufskarte innerhalb eines Händlerverbundes im Ort**. Durch eine solche „Gau-Algesheim-Card“ lässt sich in den Läden auch außerhalb der Kernöffnungszeiten – dank des Einsatzes neuer Technologie – einkaufen.

# Diskussion zum Einsatz neuer Technologie

## Überblick

Zur Erreichung des Ziels, dass der Einkauf eines Kunden innerhalb eines Geschäftes schneller vonstatten geht, können unterschiedliche neue Einkaufskonzepte eingesetzt werden. Dies wären:

1. Verkauf auf Vertrauensbasis: Dies funktioniert bei den stummen Verkäufern am Wegesrand mit geringer Auswahl (mit landläufig ca. 20% Schwund).
2. Nutzung von Selbst-Scannerkassen oder einem portablen Handscanner pro Kunde.
3. Lagerung aller Produkte auf einzelnen Waagen (hängende Waagen ebenfalls möglich).

Zu den Vor- und Nachteilen der drei Varianten:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Vorteile | Nachteile |
| Vertrauensbasis | - Keine Investition in Geräte | - Kein Diebstahlschutz  - Kunde muss die Abrechnung durchführen (dauert Zeit)  - Unbekannter Lagerbestand |
| Selbst-Kassen | - Geringe Investition in Geräte  - Lagerbestand bekannt | - Kein Diebstahlschutz  - Kunde muss die Abrechnung durchführen (dauert Zeit und ist kompliziert) |
| Waagensystem | - Schneller Einkauf  - Lagebestand bekannt  - Diebstahlschutz | - Investition in Waagen notwendig |

Soll das Geschäft länger auch ohne Verkäufer vor Ort geöffnet bleiben, kann nur das Waagensystem zum Einsatz kommen.

## Das Waagensystem

Bei diesem System liegt oder hängt jedes Produkt auf/an einer eigenen Waage. Jede Waage kommuniziert mit einem Zentralcomputer.

Das gesamte System inkl. Prototypen wird entworfen und unter einer Open-Source-Lizenz jedermann kostenfrei zur Verfügung gestellt.

### Waagen

Diese Waagen sind mit einem Display versehen und bezeichnen das Produkt sowie zeigen die entnommene Masse des Kunden an. Nur die preisberechnenden Waagen (z.B. für den Einkauf von Stückobst) werden geeicht.

Die Waagen lassen sich in unterschiedlichen Größen, mit und ohne Display, mit einem Schreiner vor Ort herstellen. Gleiches gilt für den Einsatz von Produkten an Waagen, die hängen.

### Kundenzuordnung

Nimmt ein Kunde von Produkt von der Waage, so muss die Zuordnung Produkt-Mange-Kunde vorgenommen werden. Dies kann auf verschiedene Weisen geschehen:

* Es gibt nur einen Kunden gleichzeitig im Geschäft. Beim Betreten des Geschäfts zeigt er seine Kundenkarte vor. Dies ist vergleichbar mit den SB-Bereichen bei Banken.

Sollten mehrere Kunden gleichzeitig ins Geschäft dürfen, so muss der Kunde beim Betreten des Geschäfts die Kundenkarte zeigen und zusätzlich:

* Vor jeder Waage authentifiziert sich der Kunde erneut (z.B. mittels einer Kundenkarte).
* Vor dem Betreten eines Gangs authentifiziert sich der Kunde, ein zweiter Kunde kann im Nebengang einkaufen.
* Tracking mittels Kameras wie bei Amazon Go. Es gibt keine Beschränkung der Kundenanzahl. Bei dieser Lösung muss jedoch der Datenschutz speziell berücksichtigt werden.

# Partner

## Mögliche Beteiligte in Gau-Algesheim

* Ein-Welt-Laden
* Biomarkt Planz
* Obstladen Hemmes
* Landmetzgerei Hellmeister
* Gau-Algesheimer Winzer
* Metzgerei Wald
* Bäckerei Bonacker

## Mögliche Unterstützung

* Wirtschaftsförderung Land
* Wirtschaftsförderung Kreis
* Förderung ländlicher Strukturen (?)

# Weitere Quellen

Lernen aus vergangenen Versuchen

* Allgemeine Zeitung, 2014, zu den Länden in Nieder-Hilbersheim und Ober-Hilbersheim.  
  „Umsatz-Einbruch um ein Drittel auf einen bei weitem nicht ausreichenden Monatsumsatz von nur 12.000 Euro in einem 1.000 Einwohner zählenden Dorf im Landkreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz und die Aussicht auf den Mindestlohn 2015 sorgt für die Schließung von gleich 2 genossenschaftlichen Dorfläden - Sehr traurig! “
* Dorfladen-Handbuch, <http://dorfladen-netzwerk.de/dorfladen-handbuch/pdf-dateien/>
* Zur weiteren Ausnutzung der zentralen Lage sollten solche Artikel aufgenommen werden, welche verstärkt außerhalb der Kernöffnungszeiten gekauft werden, bspw. eine Bierkiste.
* Laden mit 230 Artikeln in Automaten:
  + <https://youtu.be/b86ztTnXjFw>
  + <https://de-de.facebook.com/limescenter/>
  + <https://www.volksstimme.de/deutschland-welt/wirtschaft/automaten-hofladen-kaese-und-kondome-fuer-den-notfall>